

# Das Tagebuch von mArtin...

04. Dezember 2024 17:30 Uhr

Das Bild, welches sich da Punkto *Demokratien* bietet, kann schlechter nicht sein: Noch-Präsident Biden begnadigt nun doch seinen Sohn. In einer diesbezüglichen Aussage meint der derzeit mächtigste Mann der Welt, dass er halt Vater sei, und als solcher gehandelt hätte. Jo, eh.

Dass Hunter Biden, der Sohn von Präsident Biden, einiges am Kerbholz hat, scheint klar. Von Steuerhinterziehung in der Höhe von etwa 2.000.000,- Dollar ist die Rede und zusätzlich davon, dass er bei der Beantragung einer Waffe darauf verzichtet hätte, seine Drogensucht anzugeben - was ebenfalls ein Vergehen darstellt. Das in Aussicht gestellte Strafmaß betrug bis zu 17 Jahre Haft.

Wenn auch die mögliche Strafe doch ein wenig sehr hoch scheint - es gibt in den USA Tausende Menschen, die ähnlich lange für noch viel weniger einsitzen. Einfach deshalb, weil sie schwarz sind. Teilweise werden farbige Menschen für den Besitz von einigen Gramm Marihuana für 15 Jahre eingesperrt. weil es andere Menschen gibt, die ihr Geld mit dem Betrieb von Gefängnissen machen. Hätte Präsident Biden dort auch eingegriffen, dann wäre der Deal für seinen Sohn vielleicht eher verständlich gewesen, so ist er es nicht. So ergibt sich für all jene, die Donald Trump gewählt haben, exakt das Bild, welches eben Trump immer von den Demokraten gezeichnet hat: Die Eliten richten es sich eh.

Es ist bei uns aber nicht viel anders. Auch wenn die meisten Politiker ihre Arbeit wohl gut und nach bestem Wissen und Gewissen erledigen, gibt es doch auch nicht so wenige Politiker die gleicher als gleich sind. Da hat jede Partei ihre Pappenheimer, die deren ihnen verliehene Macht ausschließlich dazu benutzen, sich selbst zu bereichern. Wahrscheinlich werde ich es nicht mehr erleben, dass KHG endlich in den Knast wandert - aber für das Bild einer funktionierenden Demokratie mit - vor allem - der funktionierenden Säule Judikative wäre das eine wirklich gute und notwendige Sache...

(C) mArtin 2026